

Vergleichswettkämpfe Unfallrettung 2006



18. und 19. November 2006 , Osnabrück, Halle Gartlage

Die Rettung von im Fahrzeug eingeklemmten Personen nach schweren Verkehrsunfällen ist eine der schwierigsten und fordernden Aufgabenstellung für die Helfer der Rettungsdienste und Feuerwehren. Auf beengten Raum unter einem enormen Zeitdruck muss hier in Teamarbeit ein Mensch mit den modernsten Methoden und Möglichkeiten der Notfallmedizin und Rettungstechnik aus einem oft bis zur Unkenntlichkeit verformten Fahrzeug gerettet werden.



Um die Rettungsteams auf diese besondere Situation vorzubereiten und um einen steten Austausch von Know-How und Techniken zu fördern, gibt es im englischsprachigen Raum seit längerem Extrication Competitions, Vergleichswettkämpfe der Unfallrettung. Im Jahre 2005 nahm an einer solchen Veranstaltung in Fort Lauderdale, USA, ein Team der Feuerwehr Osnabrück teil. Die positiven Elemente, die sich aus der Wettkampfvorbereitung, der Teilnahme und der Möglichkeit ergaben, die anderen Teams bei der Bewältigung von 90 verschiedenen Unfallszenarien zu beachten, waren so gravierend, dass die Mitglieder des Teams beschlossen haben, eine ähnliche Veranstaltung in Deutschland durchzuführen.



Am 18. und 19. November 2006 findet daher in der Halle Gartlage die ersten Vergleichswettkämpfe der Unfallrettung statt. Bis zu 16 Teams von Feuerwehren aus ganz Deutschland werden an 32 unterschiedlichen Szenarien ihr Können unter Beweis stellen. Begleitend dazu wird es eine Innovationsmesse der Fachindustrie und weitere fachbezogene Events geben.

Für die Fachfirmen:

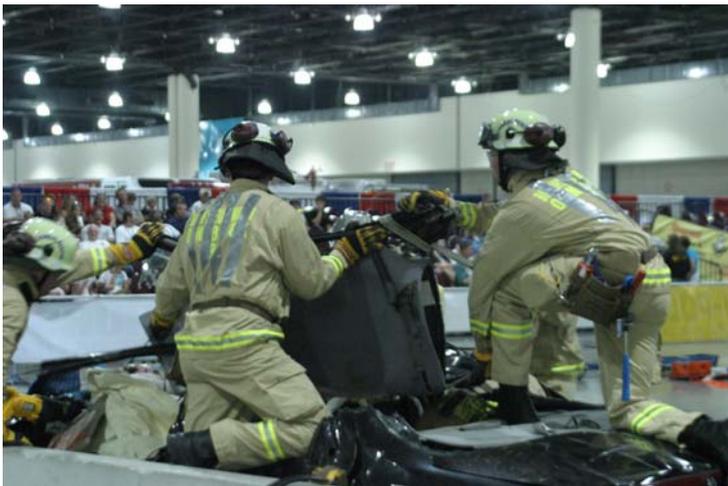
Der Vergleichswettkampf Unfallrettung bietet die unvergleichliche Möglichkeit, vor einem ausgesprochenen Fachpublikum die neuesten Produkte im Bereich der Rettungsgeräte, Schutzausrüstung und Fahrzeugtechnik auszustellen. Einige Firmen haben sich sogar bereit erklärt, besondere Produktneuheiten erstmalig auf der Innovationsmesse auszustellen, einige Produkte wurden auf Anregung vom Orga-Team von den Herstellern speziell für diese Veranstaltung entworfen.



Den Wettkampfteams werden die Rettungsgeräte von den Herstellern zur Verfügung gestellt. So hat jedes Team auch die Möglichkeit, neue Geräte unter realen Bedingungen

auszuprobieren. U.a werden von der Fa. Weber, Lukas, Holmatro und Lancier die neuesten Rettungsgeräte zum Vergleich antreten. Das Fachpublikum hat auch die Möglichkeit, die aktuellen Geräte vor Ort auszuprobieren.

Die Erfahrung der Veranstalter aus den USA zeigt, dass aus dem Wettkampf heraus viele Impulse hervorgehen: Entwicklung neuer Geräte, Weiterentwicklung bestehender Systeme, neue ergänzende Materialien sowie eine verbesserte Schutzausrüstung.



Für Fachaussteller gibt es umfangreiche Flächen in der Halle und im Freigelände. Im Freigelände werden auch mehrere Events stattfinden, gute Witterung vorausgesetzt. Hier ergibt sich die Möglichkeit sowohl PKW mit modernen Sicherheitseinrichtungen als auch Feuerwehrfahrzeuge auszustellen.

Eine Gebühr wird nicht erhoben, aber gleichwohl freuen wir uns über einen Zuschuss für die entstehenden Kosten. Interessenten wenden sich bitte an j.rademacher@vu2006.de.



Für die Zuschauer:



Die Vergleichswettkämpfe Unfallrettung bestehen entsprechend dem US-Vorbild aus zwei Kategorien: Dem „Unlimited Pit“, bei dem in einer komplexe Situation mit allen zur Verfügung stehenden Geräten der Patient innerhalb von 20 Minuten sicher und schonend befreit werden muss und ein „Rapid Pit“, bei dem der Patient innerhalb kürzester Zeit mit den Geräten eines typischen Erstangriffs-Löschfahrzeuges befreit werden muss.

Für uns als Angehörigen der Feuerwehren und Rettungsdienste gibt es nur selten die Möglichkeit, die komplexen Abläufe der Unfallrettung beobachten zu können – meistens sind wir selber eingebunden. Wie wir aber aus unserer eigenen Erfahrung berichten können sind nur wenige Ausbildungsveranstaltungen so lehrreich wie das Beobachten der besten Teams Deutschlands bei den Vergleichswettkämpfen Unfallrettung, die mit 32 verschiedenen und äußerst schwierigen Unfallsituationen konfrontiert werden.



Bislang haben sich unter anderem Teams der Feuerwehren Hamburg, Wuppertal, Frankfurt und Mönchengladbach angemeldet. Das Wettkampfteam der Feuerwehr Osnabrück wird zu Beginn der Veranstaltung eine Vorführung zeigen. Viele Experten aus anderen Feuerwehren werden als Schiedsrichter fungieren, um eine möglichst objektive Beurteilung zu erreichen. Die

ersten drei in den Kategorien „Unlimited Pit“, „Rapid Pit“, bester Teamleiter und, bester Medic werden prämiert.